

Spezifikation maschinelle Beitragssatzdatei

Datenaustausch mit Arbeitgebern

Beitragssätze zur Krankenversicherung,
Beitragssätze für Versorgungsempfänger,
Umlage- und Erstattungssätze U1 und U2
der Krankenkassen

Zentrale Speicherung, Pflege und Bereitstellung

Stand der Spezifikation: 29. Mai 2009
Version: 4.0
Gültig ab: 01.07.2009
Herausgeber: Verbände der Kranken- und Pflegekassen auf Bundesebene und
der GKV-Spitzenverband
Redaktion: Informationstechnische Servicestelle der
Gesetzlichen Krankenversicherung GmbH
63095 Rodgau, Postfach 60 01 52
Telefon 06106/85260 - Telefax 06106/852630
Email: beitragssatz@itsg.de

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	1 von 30

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	3
2	AKTUALITÄT DER DATENBESTÄNDE.....	6
2.1	DATENERFASSUNG ZUR ZENTRALEN SPEICHERUNG, PFLEGE	7
3	ONLINE-ABFRAGE.....	8
4	DATENVERTEILUNG MITTELS EMAIL, HTTPS-DOWNLOAD ODER FTP	9
4.1	TEILNEHMERKREIS.....	9
4.2	TEILNAHMEBEDINGUNGEN.....	9
4.3	ZUSTELLUNG ÜBER DIE GKVNET-SERVICES	10
5	AUFBAU DER MASCHINELLEN BEITRAGSSATZDATEI	11
5.1	LOGISCHER AUFBAU	11
5.2	BEITRAGSSATZDATEI AB VERSION 4.0 IM XML-FORMAT.....	13
5.2.1	GESAMTDATEI UND UPDATE-DATEI IM XML-FORMAT	14
5.2.2	DATEINAMEN DER AUSGABEDATEIEN.....	15
5.3	INHALT DER MASCHINELLEN BEITRAGSSATZDATEI.....	16
5.3.1	DATEI-HEADER	17
5.3.2	EINHEITSBEITRAGSSATZ.....	18
5.3.3	ADRESSE	19
5.3.4	BEITRAGSSATZ	20
5.3.5	VERSORGUNGSSATZ	21
5.3.6	UMLAGESATZ	22
5.4	AUSNAHMEN UND BESONDERHEITEN	28
6	ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORGÄNGERVERSION.....	29
7	VORAUSSICHTLICHE TERMINE FÜR DIE BEITRAGSSATZDATEI 4.0	30

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	2 von 30

1 Einleitung

Nach einem Beschluss der Spitzenverbände der Gesetzlichen Krankenkassen führt die ITSG in einem gemeinsamen Datenbestand

- die allgemeinen, ermäßigten und erhöhten Beitragssätze zur Krankenversicherung,
- die Beitragssätze für Versorgungsempfänger und
- die Umlage- und Erstattungssätze U1 Krankheit und U2 Mutterschutz
- ab 1.1.2009 die Einheitsbeitragssätze

der Gesetzlichen Krankenkassen in maschineller Form.

Eine maschinelle Erstellung der Entgeltabrechnung setzt voraus, dass alle Grunddaten zur Berechnung der Beitrags- und Erstattungsanteile zum Zeitpunkt der Berechnung mit aktuellem Stand in dem System des jeweiligen Arbeitgebers oder dessen Dienstleister zur Verfügung stehen. Die Angaben zu den aktuellen Beitragssätzen werden individuell von den Krankenkassen schriftlich an die Arbeitgeber gemeldet. Es ist Aufgabe des Arbeitgebers bzw. des Anwenders der jeweiligen Entgeltabrechnung die jeweils aktuellen Bezugsgrößen in das genutzte System einzupflegen.

Die Beitrags- und Erstattungssätze aller Gesetzlichen Krankenkassen werden in einem gemeinsamen Datenbestand in maschineller Form bei der ITSG vorgehalten. Jeder Interessent kann über die Internet-Präsenz www.gkv-ag.de die gespeicherten Daten jeder Gesetzlichen Krankenkasse für die Dauer der Verjährungsfrist einzeln abrufen.

Seit dem Jahr 2002 wurde - für die Verarbeitung durch systemgeprüfte Entgeltabrechnungsprogramme - der Bezug einer kostenpflichtigen maschinellen Beitragssatzdatei per Email mit dem vollständigen Dateninhalt angeboten.

Ab dem Jahr 2005 ist der kostenfreie Bezug der maschinellen Beitragssatzdatei möglich für:

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	3 von 30

- Software-Ersteller deren Entgeltabrechnungsprogramm zum automatisierten Meldeverfahren zugelassen, bei der ITSG registriert ist und über eine geeignete Importschnittstelle zur Übernahme der Beitragssätze in die Stammdaten verfügt,
- Arbeitgeber oder deren Dienstleistungsunternehmen, die die Daten aus der maschinellen Beitragssatzdatei ausschließlich der Importschnittstelle einer geprüften Entgeltabrechnungssoftware zuführen.

Der Bezug der Beitragssatzdatei erfolgt ausschließlich über die GKVnet-Services <https://services.gkvnet.de>.

Dieses Dokument beschreibt das Verfahren zur Nutzung der maschinellen Beitragssatzdatei in der Version 4.0. Es beinhaltet die Datenerfassung zur zentralen Speicherung, Pflege und Bereitstellung der Beitragssatzdatei der für das Arbeitgeberverfahren notwendigen Beitrags- und Erstattungssätze der Gesetzlichen Krankenversicherungen.

Diese Spezifikation ersetzt die Spezifikation Version 3.0 einschließlich Anlagen.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	4 von 30

Ab der Beitragssatzdatei Version 4.0 werden im Wesentlichen folgende Änderungen berücksichtigt:

- Bereitstellung der Einheitsbeitragssätze der Krankenversicherung ab dem Zeitpunkt der Einführung des Einheitsbeitragssatzes (kassenunabhängig) zum 01.01.2009,
- kassenspezifische Beitrags- und Versorgungssätze nur noch für den Rückrechnungszeitraum der letzten fünf Jahre (2004-2008) bis zur Einführung des Einheitsbeitragssatzes,
- Umlage- und Erstattungssätze U1 und U2 werden für das maschinelle Erstattungsverfahren nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) erweitert. Dadurch wird den Arbeitgebern die maschinelle Berechnung bei den differenzierten Erstattungssätzen von Arbeitgeberbeitragsanteilen erheblich erleichtert.
- Bereitstellung der Ausgabedateien im XML-Format, als Gesamtdatei und als Update-Datei.

Da die Änderungen erhebliche Auswirkungen auf die Programmschnittstellen zur Implementierung der maschinellen Beitragssatzdatei haben und sich die Dateistruktur und der Aufbau der Beitragssatzdatei zur Vorgängerversion 3.0 verändert haben, werden voraussichtlich bis einschl. Juni 2010 sowohl die Version 4.0 als auch noch die Vorgängerversion 3.0 zu beziehen sein. Die Software-Ersteller sind aufgrund der erforderlichen Anpassungen bei den Import-Schnittstellen für den Zeitpunkt der Umstellung - Einsatz einer neuen Import-Schnittstelle und Bezug der Beitragssatzdatei Version 4.0 - ihrer Kunden zuständig.

Ab Juli 2010 wird die Lieferung der Version 3.0 eingestellt.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	5 von 30

2 Aktualität der Datenbestände

Alle Datensätze in der Datenbank der ITSG werden in der Regel von der jeweils zuständigen Krankenkasse online gepflegt. Die Krankenkassen sind verantwortlich für die Pflege, die Aktualität und den Inhalt der Datenbestände.

Hierzu gehört die Prüfung und Pflege des Datenbestandes für die letzten fünf Jahre (Rückrechnungsfrist). Die Krankenkassen bzw. deren Verbände/Organisationen stellen sicher, dass neue Adress- und/oder Beitrags-/Erstattungsdaten jeweils vor In-Kraft-Treten in die zentrale Datenbank der ITSG eingepflegt werden.

Der Zugriff auf den Datenbestand erfolgt über das Internet und ist durch einen besonderen Zugang geschützt. Jede beteiligte Krankenkasse erhält nur Zugriff auf ihre eigenen Daten. Über Änderungen zur Datenerfassung und Pflege werden die beteiligten Mitarbeiter der Krankenkassen und der GKV-Spitzenverband durch die ITSG informiert.

Alle Zugriffe werden protokolliert.

Die ITSG stellt die technische Infrastruktur zur Verfügung, übernimmt die Betriebsführung des zentralen Servers, die Online-Veröffentlichung über die www.gkv-ag.de sowie die Verteilung der maschinellen Beitragssatzdatei über die GKVnet-Services.

So wird eine hohe Datenqualität und schnelle Präsenz sichergestellt.

Hinweis:

Die ITSG, der GKV-Spitzenverband, die Verbände der Kranken- und Pflegekassen auf Bundesebene und die Krankenkassen übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit der Daten in der maschinellen Beitragssatzdatei. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Änderungen sind jederzeit vorbehalten.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	6 von 30

2.1 Datenerfassung zur zentralen Speicherung, Pflege

Für die Prüfung und Pflege des Datenbestandes für die letzten fünf Jahre (Rückrechnungsfrist) wird den Krankenkassen bzw. dem GKV-Spitzenverband eine Online-Erfassung für autorisierte Benutzer – auf Basis des ITSG Benutzer-Management-System (iBMS) - zur Verfügung gestellt.

Mit Einführung der Beitragssatzdatei 4.0 wird die Online-Erfassung ebenfalls aktualisiert.

- Die kassenunabhängigen Einheitsbeitragssätze zur Krankenversicherung ab 01.01.2009 werden vom GKV-Spitzenverband online gepflegt.
- Die Krankenkassen pflegen die Stammdaten ihrer Kasse sowie die Beitrags- und Erstattungssätze zum Umlageverfahren U1 und U2, rückwirkend ab 01.01.2009 entsprechend der neuen Struktur. Diese wurde um weitere Felder für das maschinelle Erstattungsverfahren und um eine Kennzeichnung der allgemeinen Umlage- und Erstattungssätze U1 und U2 erweitert.
Die Erfassung und Pflege der kassenindividuellen Beitrags- und Versorgungssätze durch die Krankenkassen entfällt durch die Einführung des Einheitsbeitragssatzes.
- Mitarbeiter der ITSG unterstützen die Krankenkassenmitarbeiter und sind für die Pflege der Fusionen, das Schließen von Krankenkassen und das Neuanlegen neuer Betriebsnummern zuständig. Ebenso wird die Erfassung der Jahreswechselsätze gesteuert (Erinnerung, Überwachung, Mahnung).
- Darüber hinaus können Gruppen von Betriebsnummern zur Erleichterung bei der Erfassung gebildet werden. Die Pflege der identischen Umlage- und Erstattungssätze kann dann über diese Gruppe erfolgen. Die Festlegung solcher Gruppen von Betriebsnummern mit identischen Umlage- und Erstattungssätzen erfolgt durch die Krankenkassen/Umlagekassen und werden der ITSG per E-Mail an beitragssatz@itsg.de gemeldet. Die Pflege dieser Gruppen in der zentralen Beitragssatz-Datenbank erfolgt ausschließlich durch die ITSG.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	7 von 30

3 Online-Abfrage

Die ITSG bietet den manuellen Abruf der Beitragssätze zur Krankenversicherung und für Versorgungsempfänger sowie der Umlage- und Erstattungssätze U1 und U2 der Krankenkassen im Internet auf der Seite www.gkv-ag.de für den Rückrechnungszeitraum von fünf Jahren an.

Auf dieser Internet-Präsenz werden alle Einheitsbeitragssätze (allgemeiner und ermäßigter Beitragssatz sowie der enthaltene Zusatzbeitrag Arbeitnehmer) ab 01.01.2009 angezeigt. Der Beitragssatz für Versorgungsempfänger entspricht ab 01.01.2009 dem allgemeinen Beitragssatz der Krankenversicherung, dies gilt ab diesem Zeitpunkt auch für die landwirtschaftlichen Krankenkassen.

Über die Betriebsnummer der Krankenkasse können die kassenindividuellen gespeicherten Beitrags- und Versorgungssätze bis einschließlich 2008 sowie alle Umlage- und Erstattungssätze für den Rückrechnungszeitraum von fünf Jahren abgefragt werden.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	8 von 30

4 Datenverteilung mittels Email, https-Download oder FTP

4.1 Teilnehmerkreis

Die maschinelle Beitragssatzdatei wird ab 2005 kostenfrei ausschließlich abgegeben an:

- Software-Ersteller deren Entgeltabrechnungsprogramm zum automatisierten Meldeverfahren zugelassen, bei der ITSG registriert ist und über eine geeignete Importschnittstelle zur Übernahme der Beitragssätze in die Stammdaten verfügt,
- Arbeitgeber oder deren Dienstleistungsunternehmen, die die Daten aus der maschinellen Beitragssatzdatei ausschließlich der Importschnittstelle einer geprüften Entgeltabrechnungssoftware zuführen.

Für die Pilotphase wird für die Entwicklung/Anpassung der Import-Schnittstelle eine XML-Schema-Datei und zwei XML-Testdateien (Gesamt- und Änderungsdatei) über die GKVnet-Services Internet-Präsenz <https://services.gkvnet.de> bereit gestellt.

4.2 Teilnahmebedingungen

Das Akzeptieren der aktuellen „Bedingungen für die Teilnahme am Verfahren maschinelle Beitragssatzdatei“ sowie die Berücksichtigung dieser Spezifikation sind Voraussetzungen für die Teilnahme am Verfahren. Diese Bedingungen und diese Spezifikation sind unter der Internet-Präsenz <https://services.gkvnet.de> abrufbar.

Für die Teilnahme am Verfahren muss eine Online-Registrierung unter <https://services.gkvnet.de> erfolgen und die entsprechende Version abonniert werden. Für die Umstellung auf eine andere Version der Beitragssatzdatei ist das Abonnement durch den Benutzer entsprechend zu ändern.

Der eigenständige Vertrieb oder die Abgabe bzw. Veröffentlichung der maschinellen Beitragssatzdatei an Dritte, wird untersagt. Die ITSG wird bei nachweislichem Zuwiderhandeln die Lieferung der maschinellen Beitragssatzdatei an diese Unternehmen einstellen.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	9 von 30

4.3 Zustellung über die GKVnet-Services

Für den Bezug der maschinellen Beitragssatzdatei werden den Abonnenten verschiedene Lieferwege zur Auswahl gestellt. Die Auswahl mehrerer Lieferwege gleichzeitig ist möglich:

- Bei dem Lieferweg „E-Mail“ erhält der Abonnent eine E-Mail-Information, sobald eine neue Beitragssatzdatei zum Download zur Verfügung steht. Der Versand per E-Mail-Anhang wird nicht mehr angeboten. Der Vorteil liegt darin, dass der Abonnent sich die aktuelle Beitragssatzdatei genau dann in seinen Download-Bereich holt, wenn er sie benötigt und nicht wöchentlich mit teilweise identischen Dateien beliefert wird.
- Der Lieferweg „https-Download“ stellt dem Benutzer im persönlichen Download-Bereich der Services die aktuelle maschinelle Beitragssatzdatei zur Verfügung. Hier werden immer die aktuelle Gesamtdatei und der dazu passende Update angeboten. Somit hat der Abonnent immer die beiden aktuellen Dateien in seinem persönlichen Download-Bereich zur Verfügung. Ältere Versionen werden archiviert.
- Für den „FTP-Abruf“ steht die maschinelle Beitragssatzdatei auf dem FTP-Server der ITSG zur Verfügung. Hier werden immer die aktuelle Gesamtdatei und der letzte Update verfügbar sein. Abonnenten erhalten einen persönlichen FTP-Zugang, der einen individuellen Abruf der aktuellen maschinellen Beitragssatzdatei vom FTP-Server der ITSG ermöglicht. Hierzu werden persönliche Zugangscodes von der ITSG für den FTP-Abruf vergeben und dem Abonnent zugestellt.

Das Abo gilt gleichzeitig für die XML-Gesamtdatei und für die XML-Update-Datei. Sobald Änderungen in der Beitragssatz-Datenbank durchgeführt wurden, wird maschinell eine neue XML-Update-Datei erzeugt und über die Services bereitgestellt.

Zum Jahresbeginn wird jeweils die neue Gesamtdatei erzeugt. Ab diesem Zeitpunkt bezieht sich die Update-Datei auf die neue Gesamtdatei und wird damit „geleert“ und verkleinert.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	10 von 30

5 Aufbau der maschinellen Beitragssatzdatei

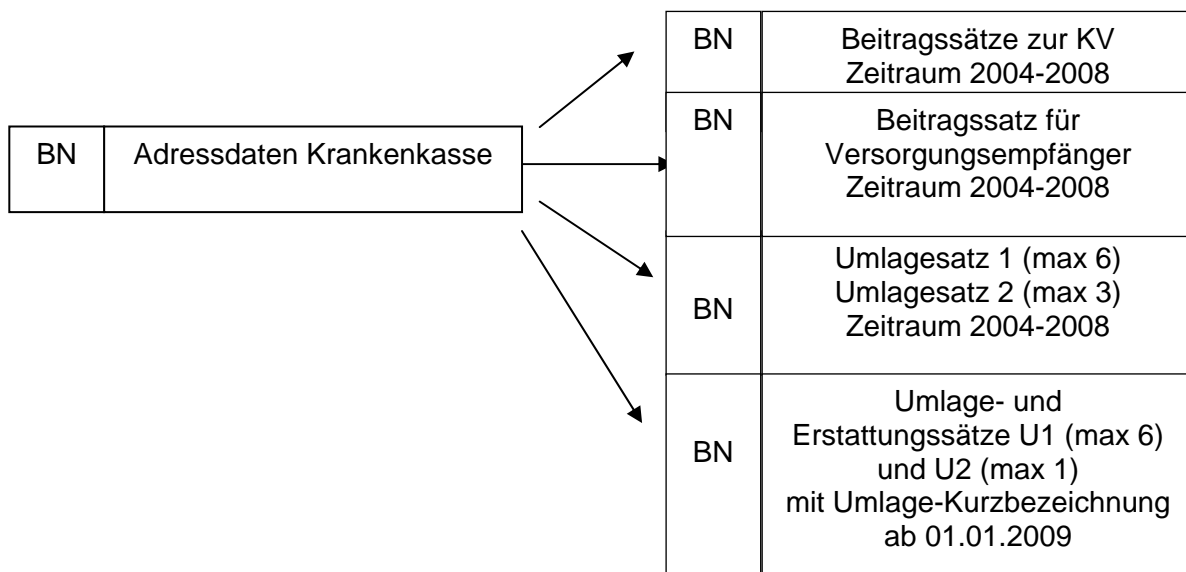
5.1 Logischer Aufbau

Die Beitragssatzdatenbank stellt sich in ihrem logischen Aufbau wie folgt dar:

Kassenunabhängig:

Einheitsbeitragssätze zur KV Kassenunabhängig
--

Kassenindividuell:



Der allgemeine und ermäßigte Einheitsbeitragssatz zur Krankenversicherung wird ab 01.01.2009 kassenunabhängig in der Beitragssatzdatei bereitgestellt. Der Beitragssatz für Versorgungsempfänger entspricht ab 01.01.2009 dem allgemeinen Beitragssatz. Deshalb entfällt auch dieser Beitragssatz zu jeder einzelnen Kasse zum 01.01.2009.

Für die Einheitsbeitragssätze gilt, dass jeweils bei Änderung eines Einheitsbeitragssatzes ein neuer Datensatz für den entsprechenden Monat angelegt wird, ab dem die Änderung gültig ist. Die

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	11 von 30

Daten, die sich nicht verändert haben, werden in den neuen gültigen Datensatz übertragen. Es wird angenommen, dass die Gültigkeit des neuen Datensatzes mit dem jeweils ersten Tag eines Monats beginnt.

Die Umlage- und Erstattungssätze werden aufgrund der Einführung des maschinellen Erstattungsverfahrens nach dem AAG zum 01.01.2009 erweitert. Die Erweiterung gilt für Umlage-Datensätze ab dem 01.01.2009.

Über die Betriebsnummer der Kassenorganisation werden die kassenindividuellen Beitrags- und Erstattungssätze zum Umlageverfahren eindeutig zugeordnet. Für die kassenindividuellen Umlage- und Erstattungssätze nach dem AAG (U1 und U2) gilt, dass

- bei Jahreswechsel für jeden gültigen Datensatz zum 01.01. des jeweiligen Jahresbeginns ein neuer Datensatz angelegt wird. Der neue Datensatz wird immer angelegt und die Daten des letzten gültigen Datensatzes werden vollständig übernommen.
- bei einer Änderung eines der o. g. Sätze im laufenden Kalenderjahr, werden alle Sätze zu dem neuen Gültigkeitsmonat angelegt, ab dem die Änderung gültig ist. Die Daten, die sich nicht verändert haben, werden in den neuen Zeitraum übernommen. Es wird angenommen, dass die Gültigkeit immer mit dem jeweils ersten Tag eines Monats beginnt.
- bei nachträglichen Korrekturen zu einem Gültigkeitsdatum ist es erforderlich, dass die Importschnittstellen berücksichtigen, dass bei einer Änderung zu einem Gültigkeitsdatum, alle bereits importierten Daten zu diesem Gültigkeitszeitraum neu eingelesen bzw. überprüft werden müssen.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	12 von 30

5.2 Beitragssatzdatei ab Version 4.0 im XML-Format

Gerade systemübergreifende Geschäftsprozesse - auch über Unternehmensgrenzen hinweg - erfordern, dass alle beteiligten Systeme die prozessrelevanten Daten miteinander in geeigneter Form austauschen können und insbesondere bezüglich der Daten ein gleiches Verständnis haben. Im Umfeld der gesetzlichen Krankenversicherungen ist die Bedeutung der Extensible Markup Language (XML) gestiegen.

Durch die Schaffung der einheitlichen XML- Richtlinie sollen sämtliche XML- Aktivitäten im Umfeld der GKV zentralisiert und gebündelt werden. Durch deren modularisierten Aufbau können einheitliche und integrierte XML- Schnittstellen entwickelt werden. Dies führt mittel- und langfristig zu Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen. Insbesondere lassen sich durch dieses Vorgehen die Implementierungsaufwände drastisch reduzieren.

Die Vorteile von XML sind nicht zuletzt darin zu sehen, dass XML als offener Internetstandard eine standardisierte, textbasierte Meta-Auszeichnungssprache darstellt, die es ermöglicht, Daten bezüglich Inhalt und Darstellungsform derart zu beschreiben und zu strukturieren, dass sie - vor allem auch über das Internet - zwischen einer Vielzahl von Anwendungen in verschiedensten Hard- und Softwareumgebungen hersteller- und branchenneutral automatisiert ausgetauscht und weiterverarbeitet werden können.

Für den Datenaustausch auf Basis von XML wurde ein standardisiertes und einheitliches Rahmenwerk geschaffen. Die GKV XML-Richtlinie steht im Internet unter www.gkv-ag.de unter Grundlagen zum Download zur Verfügung.

Die Beitragssatzdatei wird ab der Version 4.0 als XML-Datei entsprechend dieser GKV XML-Richtlinie bereitgestellt.

Die Schemadatei (.XSD) und die Test-Beitragssatzdatei (.XML) werden für den Testbetrieb in den GKVnet-Services bereitgestellt werden.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	13 von 30

5.2.1 Gesamtdatei und Update-Datei im XML-Format

Aufgrund der Dateigröße von XML-Dateien wird die maschinelle Beitragssatzdatei ab Version 4.0 einmal jährlich als Gesamtdatei und dann folgenden Update-Dateien angeboten. Sobald sich eine Änderung im Datenbestand der Beitragssatzdatei ergibt, wird eine tagesaktuelle neue Update-Datei erzeugt. Jede Update-Datei enthält alle geänderten Daten seit dem Zeitpunkt der letzten/aktuellen Gesamtdatei. Dadurch wird gewährleistet, dass zum Neueinstieg oder für eine komplette Aktualisierung jederzeit maximal zwei Dateien einzulesen sind. Eine Gesamtdatei und die aktuellste Update-Datei.

- Die Gesamtdatei enthält alle gültigen Datensätze einschl. des Rückrechnungszeitraums von fünf Jahren. Diese Gesamtdatei wird einmal jährlich aktualisiert und ersetzt die vorherige Gesamtdatei und alle Update-Dateien bis zu diesem Zeitpunkt.
- Die Update-Dateien enthalten jeweils alle Daten, die seit dem Datum der Gesamtdatei geändert wurden. Eine neue Update-Datei ersetzt somit die vorherige Update-Datei.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	14 von 30

5.2.2 Dateinamen der Ausgabedateien

5.2.2.1 Nutzdatendateien

Die Gesamtdatei wird jeweils zu Jahresbeginn aktualisiert zur Verfügung gestellt. Die Dateinamen werden wie folgt gebildet:

- TBSD0-GES_JJJJ_MMTT.XML
- EBSD0-GES_JJJJ_MMTT.XML

Eine neue Updatedatei wird bei Auftreten einer Anpassung in der Beitragssatzdatenbank erzeugt und zur Verfügung gestellt. Die Dateinamen werden wie folgt gebildet:

- TBSD0-UPD_JJJJ_MMTT.XML
- EBSD0-UPD_JJJJ_MMTT.XML

Aus den Dateinamen geht eindeutig hervor, dass es sich um die Gesamt- oder die Updatedatei für ein spezielles Jahr handelt. Die zusätzliche Datumsangabe gibt das Dateierzeugungsdatum an.

Dateien deren Dateinamen mit „T“ beginnen, sind Testdateien für die Entwicklung der Importschnittstelle.

Dateien deren Dateinamen mit „E“ beginnen, sind Echtdateien.

5.2.2.2 Schemadatei

Der Name der Schemadatei wird entsprechend der GKV XML-Richtlinie nach dem Format [VK] [QN] [VN] [SUF] gebildet werden.

[VK] – Verfahrenskennung:	EBSD0	Echtdatei
	TBSD0	Testdatei
[QN] Qualifizierender Name	BEITRAGSSATZDATEI	
[VN] Versionsnummer	1.0.0	
[SUF] Suffix	XSD	

Beispiele	Test-Schemadatei:	TBSD0-BEITRAGSSATZDATEI-1.0.0.xsd
	Echt-Schemadatei:	EBSD0-BEITRAGSSATZDATEI-1.0.0.xsd

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	15 von 30

5.3 Inhalt der maschinellen Beitragssatzdatei

Die Ausgabedatei ist in die Blöcke aufgeteilt, die jeweils im ersten Feld über eine Datenkennung identifiziert werden können.

- HDR HEADER
- EBS EINHEITSBEITRAGSSATZ (Werte ab 2009)
- ADR ADRESSE
- BTS BEITRAGSSATZ (Werte bis einschl. 2008)
- VSS VERSORGUNGSSATZ (Werte bis einschl. 2008)
- UML UMLAGESATZ (Werte bis einschl. 2008)
- UME UMLAGE_ERSTATTUNG (Werte ab 2009)

Die Einheitsbeitragssätze ab 01.01.2009 haben keinen Bezug zur einzelnen Krankenkasse, sondern sind für alle „gültigen Betriebsnummern“ anzuwenden und werden unter der Datenkennung „EBS“ ausgegeben.

Bei den kassenindividuellen Stammdaten und Umlage- und Erstattungssätzen sowie für die Beitrags- und Versorgungssätze für den Rückrechnungszeitraum dient die Betriebsnummer der Krankenkasse als weitere Referenz. So ist über die Betriebsnummer die Referenz zu den Blöcken Adress-, Beitrags-, Versorgungs- und Umlagesätzen jederzeit gegeben.

Aufgrund der Erweiterung der Umlagesätze um weitere Daten für das maschinelle Erstattungsverfahren ab 01.01.2009 wird für Umlage- und Erstattungssätze ab 2009 eine neue Datenkennung „UME“ vergeben. Die bestehenden Daten für den Rückrechnungszeitraum ohne die zusätzlichen Felder werden weiterhin unter der Datenkennung „UML“ ausgegeben.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	16 von 30

5.3.1 DATEI-HEADER

Bezeichnung	Länge	Feldart	Beschreibung
SATZKENNUNG	3	M	„HDR“ = Header
ERSTELLER	9	M	Ersteller = „ITSG GmbH“
XML_DATEI	30	M	Name dieser Beitragssatzdatei (Gesamt- oder Update-Dateien)
DATUM	10	M	Erstelldatum dieser Beitragssatzdatei (JJJJ-MM-TT)
UHRZEIT	8	M	Uhrzeit der Erstellung dieser Beitragssatzdatei (HH:MM:SS)
GESAMT_DATEI	30	M	Name der zugehörigen Gesamt-Beitragssatzdatei
GESAMT_DATUM	10	M	Erstelldatum der Gesamt-Beitragssatzdatei (JJJJ-MM-TT)
GESAMT_UHRZEIT	8	M	Uhrzeit der Erstellung der Gesamt-Beitragssatzdatei (HH:MM:SS)
DATEINAME_XSD	30	M	Name der zugehörigen Schema-Datei

Aus diesen „Header“-Informationen gehen die Erstellungsdaten der gültigen Gesamt- und Update-Dateien hervor. Damit kann z. B. erkannt werden, dass vor dem Einspielen einer Update-Datei zuerst die neue Gesamt-Datei einzulesen ist.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	17 von 30

5.3.2 EINHEITSBEITRAGSSATZ

Die Einheitsbeitragssätze sind für alle gültigen Krankenkassen anzuwenden, mit Ausnahme der im Kapitel 5.4 Ausnahmen und Besonderheiten aufgeführten Ausnahmen. Die Einheitsbeitragssätze werden über die Datenkennung „EBS“ identifiziert.

Mit Gültigkeit ab 2009 werden keine Beitragssätze für Versorgungsempfänger mehr in der Beitragssatzdatei ausgewiesen, da diese ab 01.01.2009 dem allgemeinen Einheitsbeitragssatz entsprechen.

Bezeichnung	Länge	Feldart	Beschreibung
DATENKENNUNG	3	M	„EBS“ = Einheitsbeitragssatz
GUELTIG_AB	10	M	Datum für den Gültigkeitsbeginn des Einheitsbeitragssatzes „JJJJ-MM-TT“
LETZTE_AENDERUNG	10	M	Erfassungsdatum des Einheitsbeitragssatzes bzw. Datum der letzten Änderung „JJJJ-MM-TT“.
ALLGEMEIN	5	M	Allgemeiner Einheitsbeitragssatz einschl. Zusatzbeitrag Arbeitnehmer „2V,2N“
ERMAESSIGT	5	M	Ermäßigter Einheitsbeitragssatz einschl. Zusatzbeitrag Arbeitnehmer „2V,2N“
ZUSATZBEITRAG	5	M	Enthaltener Prozentsatz des Zusatzbeitrags der vom Arbeitnehmer alleine getragen wird „2V,2N“

5.3.3 ADRESSE

Die Stammdaten der Krankenkassen werden über die eindeutige Betriebsnummer verwaltet. Die Adressdaten werden über die Datenkennung „ADR“ identifiziert.

Bezeichnung	Länge	Feldart	Beschreibung
DATENKENNUNG	3	M	„ADR“ = Adressdaten
BN	8	M	Betriebsnummer der Krankenkasse: {zwischen ‚0‘ und ‚9‘ mit führenden Nullen}
GUELTIG_AB	10	K	„JJJJ-MM-TT“ Betriebsnummer der Krankenkasse ist gültig ab legt für neue Betriebsnummern den Zeitpunkt fest, ab wann die Betriebsnummer eingesetzt wird und den Betrieb aufnimmt.
GUELTIG_BIS	10	K	„JJJJ-MM-TT“ Betriebsnummer der Krankenkasse ist gültig bis legt den Zeitpunkt fest, bis wann die Betriebsnummer einsetzbar ist und ab wann die Nachfolgebetriebsnummer den Betrieb übernimmt.
NACHFOLGE_BN	8	K	Betriebsnummer der Folgeorganisation im Falle Fusion, Auflösung etc.
LETZTE_AENDERUNG	10	M	Erfassungsdatum des Adressdatensatzes bzw. Datum der letzten Änderung „JJJJ-MM-TT“.
KURZBEZEICHNUNG	50	M	Kurzbezeichnung der Krankenkasse
NAME1	50	M	Name der Krankenkasse
NAME2	50	K	Name Teil 2 der Krankenkasse
NAME3	50	K	Name Teil 3 der Krankenkasse
STRASSE	100	K	Hausanschrift: Strasse und Hausnummer
PLZ	5	K	Postleitzahl Hausanschrift
ORT	50	K	Ort Hausanschrift
POSTFACH	100	K	Postfachanschrift: Postfach
PLZ	5	K	Postleitzahl für Postfaches
ORT	50	K	Ort für Postfach
KASSENART	2	M	Krankenkassenart 14= AOK, 15=BKK, 16=EKK, 17=IKK, 18=Knappschaft, 19=Seekasse, 20=LKK,

Regeln für die Ausgabe der Daten:

- Alle in der Beitragssatz-Datenbank gespeicherten Daten werden aufsteigend sortiert nach „BETRIEBSNUMMER“ ausgegeben. Hierzu gehören auch die fusionierten und geschlossenen Krankenkassen mit „Gültig bis“-Datum.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	19 von 30

5.3.4 BEITRAGSSATZ

Die kassenindividuellen Beitragssätze der Krankenkassen bis einschl. 2008 werden über die Betriebsnummer referenziert und über die Datenkennung „BTS“ identifiziert.

Bezeichnung	Länge	Feldart	Beschreibung
DATENKENNUNG	3	M	„BTS“ = Beitragssatz der Krankenkasse
BN	8	M	Betriebsnummer der Krankenkasse: {zwischen ‚0‘ und ‚9‘ mit führenden Nullen}
GUELTIG_AB	10	M	„JJJJ-MM-TT“ Datum für den Gültigkeitsbeginn der Beitragssätze
LETZTE_AENDERUNG	10	M	Erfassungsdatum des Beitragssatzdatensatzes bzw. Datum der letzten Änderung „JJJJ-MM-TT“.
ALLGEMEIN	5	M	Beitragssatz ‚Allgemein‘ „2V,2N“
ERMAESSIGT	5	M	Beitragssatz ‚Ermäßigt‘ „2V,2N“
ERHOEHT	5	M	Beitragssatz ‚Erhöht‘ „2V,2N“

Regeln für die Ausgabe der Daten:

- Die Daten werden nach Betriebsnummer aufsteigend sortiert ausgegeben.
- Es werden ausschließlich die aktuell gültigen Datensätze für den Rückrechnungszeitraum der letzten fünf Jahre ausgegeben, soweit vorhanden.
- Bei fusionierten und geschlossenen Krankenkassen werden Beitragssatz-Datensätze in der Regel nur bis zum Ende des „BETRIEBSNUMMER_GUELTIG_BIS“ Datum ausgegeben.
- Landwirtschaftliche Krankenkassen und die Augenoptiker-Ausgleichskasse haben keine Beitragssatz-Datensätze.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	20 von 30

5.3.5 VERSORGUNGSSATZ

Die kassenindividuellen Beitragssätze für Versorgungsempfänger der Krankenkassen bis einschl. 2008 werden über die Betriebsnummer referenziert und über die Datenkennung „VSS“ identifiziert.

Mit Gültigkeit ab 2009 werden keine Beitragssätze für Versorgungsempfänger mehr ausgewiesen, da diese ab 01.01.2009 dem allgemeinen Einheitsbeitragssatz entsprechen. Dies gilt auch für die landwirtschaftlichen Krankenkassen.

Bezeichnung	Länge	Feldart	Beschreibung
DATENKENNUNG	3	M	„VSS“ = Beitragssätze für Versorgungsempfänger
BN	8	M	Betriebsnummer der Krankenkasse, {zwischen ‚0‘ und ‚9‘ mit führenden Nullen}
GUELTIG_AB	10	M	„JJJJ-MM-TT“ Datum für den Gültigkeitsbeginn der Versorgungssätze
LETZTE_AENDERUNG	10	M	„JJJJ-MM-TT“ Datum der letzten Änderung des Versorgungssatzes mit dieser Gültigkeit
VS	5	M	Versorgungssatz „2V,2N“

Regeln für die Ausgabe der Daten:

- Die Daten werden nach Betriebsnummer aufsteigend sortiert ausgegeben.
- Es werden ausschließlich die aktuell gültigen Datensätze für den Rückrechnungszeitraum der letzten fünf Jahre ausgegeben, soweit vorhanden.
- Bei fusionierten und geschlossenen Krankenkassen werden Versorgungssatz-Datensätze in der Regel nur bis zum Ende des „BETRIEBSNUMMER_GUELTIG_BIS“ Datum ausgegeben.
- Die Augenoptiker-Ausgleichskasse hat keine Versorgungssatz-Datensätze.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	21 von 30

5.3.6 UMLAGESATZ

Die kassenindividuellen Umlagesätze der Krankenkassen bis einschl. 2008 werden über die Betriebsnummer referenziert und über die Datenkennung „UML“ identifiziert.

Mit Gültigkeit ab 2009 werden weitere Datenfelder für das maschinelle Erstattungsverfahren und zur Klassifizierung – insbesondere der allgemeinen Umlagesätze U1 und U2 - eingeführt. Für diese neue Datenstruktur wird die Datenkennung „UME“ eingeführt. Bis zur Gültigkeit von 2008 gibt es „UML“-Daten und ab 01.01.2009 „UME“-Daten.

	Eindeutiger Schlüssel – Datenbereich
UML - Umlagesätze bis einschl. 2008	[DATENKENNUNG] [BETRIEBSNUMMER] [UML_GUELTIG_AB] [UMLAGESATZ_ID]
UME - Umlagesätze ab 2009	[DATENKENNUNG] [BETRIEBSNUMMER] [UME_GUELTIG_AB] [UMLAGESATZ_ID]

Hier ist zu beachten, dass die UMLAGESATZ_ID zu einer Datenkennung „UML“ nach der Höhe des Erstattungssatzes absteigend sortiert sind.

Für die Datenkennung „UME“ gilt, dass die UMLAGESATZ_ID der entsprechenden Kurzbezeichnung zugewiesen ist.

Ändert sich nur ein UME-Datensatz, werden alle UME-Datensätze zu diesem Gültigkeitszeitraum ausgegeben.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	22 von 30

5.3.6.1 Umlagesätze bis einschl. 2008 - UML

Für den Zeitraum bis einschl. 2008 werden alle Umlagesätze wie in den Vorgängerversionen zu einem Gültigkeitsbeginn in einem Datenbereich ausgegeben.

Bezeichnung	Länge	Feldart	Beschreibung
DATENKENNUNG	3	M	„UML“ = Umlagesätze
BN	8	M	Betriebsnummer der Krankenkasse, {zwischen ‚0‘ und ‚9‘ mit führenden Nullen}
GUELTIG_AB	10	M	„JJJJ-MM-TT“ Datum für den Gültigkeitsbeginn der Umlagesätze
LETZTE_AENDERUNG	10	M	„JJJJ-MM-TT“ Datum der letzten Änderung der Umlagesätze mit dieser Gültigkeit
U1_ERSTATTUNGSSATZ_1	6	M	1. U1-Erstattungssatz in Prozent „3V,2N“
U1_UMLAGESATZ_1	5	M	1. U1-Umlagesatz in Prozent „2V,2N“
U1_ERSTATTUNGSSATZ_2	6	M	2. U1-Erstattungssatz in Prozent „3V,2N“
U1_UMLAGESATZ_2	5	M	2. U1-Umlagesatz in Prozent „2V,2N“
U1_ERSTATTUNGSSATZ_3	6	M	3. U1-Erstattungssatz in Prozent „3V,2N“
U1_UMLAGESATZ_3	5	M	3. U1-Umlagesatz in Prozent „2V,2N“
U1_ERSTATTUNGSSATZ_4	6	M	4. U1-Erstattungssatz in Prozent „3V,2N“
U1_UMLAGESATZ_4	5	M	4. U1-Umlagesatz in Prozent „2V,2N“
U1_ERSTATTUNGSSATZ_5	6	M	5. U1-Erstattungssatz in Prozent „3V,2N“
U1_UMLAGESATZ_5	5	M	5. U1-Umlagesatz in Prozent „2V,2N“
U1_ERSTATTUNGSSATZ_6	6	M	6. U1-Erstattungssatz in Prozent „3V,2N“
U1_UMLAGESATZ_6	5	M	6. U1-Umlagesatz in Prozent „2V,2N“
U2_ERSTATTUNGSSATZ_1	6	M	1. U2-Erstattungssatz in Prozent „3V,2N“
U2_UMLAGESATZ_1	5	M	1. U2-Umlagesatz in Prozent „2V,2N“
U2_ERSTATTUNGSSATZ_2	6	M	2. U2-Erstattungssatz in Prozent „3V,2N“
U2_UMLAGESATZ_2	5	M	2. U2-Umlagesatz in Prozent „2V,2N“
U2_ERSTATTUNGSSATZ_3	6	M	3. U2-Erstattungssatz in Prozent „3V,2N“
U2_UMLAGESATZ_3	5	M	3. U2-Umlagesatz in Prozent „2V,2N“

Regeln für die Ausgabe der „UML“ Umlagesatz-Daten:

- Die Daten werden nach Betriebsnummer aufsteigend sortiert ausgegeben.
- Es werden ausschließlich die aktuell gültigen Datensätze für den Rückrechnungszeitraum der letzten fünf Jahre ausgegeben, soweit vorhanden.
- **Die Umlagesätze werden nach der Höhe der Erstattungssätze U1_ERSTATTUNGSSATZ_1 bis U1_ERSTATTUNGSSATZ_6 absteigend sortiert ausgegeben, dann folgt der U2_ERSTATTUNGSSATZ_1, U2_ERSTATTUNGSSATZ_2 und U2_ERSTATTUNGSSATZ_3.**
- Landwirtschaftliche Krankenkassen nehmen nicht am Umlageverfahren teil. Deshalb werden für landwirtschaftliche Krankenkassen (Kassenart = 20) keine Datensätze UML ausgegeben.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	24 von 30

5.3.6.2 Umlagesätze ab 2009 - UME

Mit Einführung der Version 4 der maschinellen Beitragssatzdatei werden die Umlage- und Erstattungssätze nicht mehr in einem Datenbereich geführt, sondern anhand einer zusätzlichen Kennung „UME_KURZBEZEICHNUNG“ klassifiziert. D. h. zu einem Gültigkeitszeitraum gibt es je Umlagekurzbezeichnung, z. B. allgemeiner Umlagesatz U1, allgemeiner Umlagesatz U2 mit 100 % Erstattung, etc. jeweils einen eigenen Datenbereich.

Je Gültigkeitszeitraum kann jede Umlagekurzbezeichnung einmal verwendet werden. Aus folgender Übersicht ist die Klassifizierung der Umlagesätze ersichtlich:

UME_ID	Kurzbezeichnung	Beschreibung
U1_1	U1_1_ALLG	Allgemeiner U1 Umlage- und Erstattungssatz nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 AAG
U1_2	U1_2_WAHL	Wählbarer U1 Umlage- und Erstattungssatz
U1_3	U1_3_WAHL	Wählbarer U1 Umlage- und Erstattungssatz
U1_4	U1_4_WAHL	Wählbarer U1 Umlage- und Erstattungssatz
U1_5	U1_5_WAHL	Wählbarer U1 Umlage- und Erstattungssatz
U1_6	U1_6_WAHL	Wählbarer U1 Umlage- und Erstattungssatz
U2_1	U2_1_ALLG	U2 Umlage- und Erstattungssatz bei Mutterschutz/ Beschäftigungsverbot

Diese Übersicht wird nicht in die Datei ausgegeben, sondern dient nur zur Erläuterung.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	25 von 30

Bezeichnung	Länge	Feld art	Beschreibung
DATENKENNUNG	3	M	„UME“ = Umlage- und Erstattungssätze
BN	8	M	Betriebsnummer der Krankenkasse, {zwischen ‚0‘ und ‚9‘ mit führenden Nullen}
GUELTIG_AB	10	M	Datum für den Gültigkeitsbeginn der Umlagesätze
LETZTE_AENDERUNG	10	M	„JJJJ-MM-TT“ Datum der letzten Änderung der Umlagesätze mit dieser Gültigkeit
ID	9	M	Umlagesatz-ID entsprechend der Kurzbezeichnung zur Klassifizierung des Umlagesatzes gemäß Erläuterung s. o.
ERSTATTUNGSSATZ	6	M	Erstattungssatz in Prozent (KK->AG) (Bei U2 immer 100%); „3V,2N“
BBG	1	M	Begrenzung Arbeitsentgelt auf Beitragsbemessungsgrenze? 0 = nein 1 = ja Bei U2 nur 0 zulässig
BEITRAGSSATZ	5	M	Umlage-Beitragssatz in Prozent (AG-> KK); „2V,2N“
TP	1	K	Kennzeichen Tatsächlich oder pauschal 0 = Erstattungssatz auf tatsächliche Beiträge in Prozent im Feld UME_ERSTATTUNG_TAT_PAUSCH 1= Pauschaler Zuschlag des fortgezählten Arbeitsentgelts als Abgeltung der Beiträge in Prozent im Feld UME_ERSTATTUNG_TAT_PAUSCH 2= Pauschaler Zuschlag des fortgezählten Arbeitsentgelts begrenzt auf die Beitragsbemessungsgrenze in Prozent im Feld UME_ERSTATTUNG_TAT_PAUSCH 9 = Kein Wert im Feld UME_ERSTATTUNG_TAT_PAUSCH, bedeutet für U1-Datensätze , dass keine Erstattung der AG-Anteile erfolgt, es wird nur der UME_ERSTATTUNGSSATZ für die Erstattung des fortgezählten Arbeitsentgelts herangezogen bedeutet für den U2-Datensatz , dass für das Beschäftigungsverbot, „0“, „1“ oder „2“ gesetzt werden muss
ERSTATTUNG_TAT_PAUSCH	7	K	„3V,3N“ Erstattungssatz auf tatsächliche Beiträge in Prozent oder alternativ pauschaler Zuschlag des fortgezählten Arbeitsentgelts als Abgeltung der Beiträge in Prozent Bei U2 wird dieses Feld für den pauschalen Zuschlag in Prozent bei Beschäftigungsverbot genutzt. Beachte hierzu auch die Beschreibung zum Feld UME_TAT_PAUSCH

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	26 von 30

Regeln für die Ausgabe der Umlagesatz-Daten:

- Es werden Datensätze ab 01.01.2009 ausgegeben.
- Die Daten werden
 - nach Betriebsnummer aufsteigend,
 - innerhalb gleicher Betriebsnummer nach der UMLAGESATZ_ID (U1_1 bis U1_6, dann U2_1)ausgegeben.
- Es werden ausschließlich die aktuell gültigen Datensätze für den Rückrechnungszeitraum der letzten fünf Jahre ausgegeben, soweit vorhanden.
- Für ein Gültigkeitsdatum werden jeweils alle gültigen Umlage-Datensätze ausgegeben.
- Landwirtschaftliche Krankenkassen nehmen nicht am Umlageverfahren teil. Deshalb werden für landwirtschaftliche Krankenkassen (Kassenart = 20) keine Datensätze UME ausgegeben.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	27 von 30

5.4 Ausnahmen und Besonderheiten

Für die Nutzung der maschinellen Beitragssatzdatei sind einige Besonderheiten– teilweise kassenartenspezifisch – zu beachten, die nachfolgend aufgeführt werden.

1. **Landwirtschaftliche Krankenkassen mit der Kassenart „20“**

Für die landwirtschaftlichen Krankenkassen gibt es ausschließlich Beitragssätze für Versorgungsempfänger in der maschinellen Beitragssatzdatei. Diese entsprechen ab dem 1.1.2009 dem allgemeinen Einheitsbeitragssatz zur Krankenversicherung und werden ab dem Zeitpunkt nicht mehr gesondert aufgeführt. Für landwirtschaftliche Krankenkassen gibt es keine Beitragssätze zur Krankenversicherung und keine Umlage- und Erstattungssätze in der maschinellen Beitragssatzdatei Version 4.0. Die Beitragssätze für Versorgungsempfänger werden für den Rückrechnungszeitraum bis einschl. 2008 zu den einzelnen Krankenkassen ausgegeben.

2. **Augenoptiker Ausgleichskasse VvaG "AKA", Betriebsnummer 33868451**

Zu dieser Betriebsnummer werden Umlage- und Erstattungssätze in der Beitragssatzdatei gepflegt. Die Einheitsbeitragssätze und Versorgungssätze sind für diese Betriebsnummer nicht anzuwenden.

3. **„Gültig-bis“**

Grundsätzlich gilt, dass die Einheitsbeitragssätze für alle Krankenkassen (außer den Ausnahmen siehe oben Punkte 1. und 2.) anzuwenden sind, die kein „Gültig-bis“-Datum oder ein „Gültig-bis“-Datum in der Zukunft liegend in den Adressdaten haben.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	28 von 30

6 Änderungen gegenüber Vorgängerversion

Die Änderungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Programmschnittstellen zur Implementierung der maschinellen Beitragssatzdatei, da sich die Dateistruktur, das Datenformat und der Aufbau der Beitragssatzdatei zur Vorgängerversion durch die Einführung des Einheitsbeitragssatzes und die Anpassung der Umlagesätze für das maschinelle Erstattungsverfahren komplett verändert haben.

Die Unterscheidung der Ost/West-Beitragssätze wird nicht weiter mitgeführt.

Darüber hinaus wird die maschinelle Beitragssatzdatei einmal jährlich als Gesamtdatei und während des laufenden Jahres als Update-Datei - die jeweils alle Änderungen seit Erzeugung der Gesamtdatei beinhaltet - erzeugt.

Das Format der Beitragssatzdatei wird auf XML umgestellt.

Die Verteilung erfolgt ausschließlich über die GKVnet-Services.

Die Bedingungen für den „Bezug der maschinellen Beitragssatzdatei vom 15.12.2005“ behalten ihre Gültigkeit und können unter www.gkv-ag.de eingesehen und abgerufen werden.

Mit Freigabe der Spezifikation Beitragssatzdatei in der Version 4.0 sind keine weiteren Anlagen aus früheren Versionen zu beachten.

Für den Übergangszeitraum behält die Spezifikation zur Beitragssatzdatei Version 3.0 vom 03.07.2007 und der zugehörigen Anlage 1 vom 13.11.2008 ihre Gültigkeit und wird in unveränderter Form parallel zur Verfügung gestellt.

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	29 von 30

7 Voraussichtliche Termine für die Beitragssatzdatei 4.0

- Umstellung der Online-Erfassung für die Beitragssatzdatei ab Version 4.0
 - im Juni 2009 Online-Erfassung der Umlage- und Erstattungssätze (rückwirkend Gültig ab 01.01.2009) durch die Krankenkassen
 - Ab Juni 2009 Online-Erfassung Einheitsbeitragssatz durch den GKV-SV

- Bereitstellung der Beitragssatzdatei Version 4.0
 - ab sofort Bereitstellung der Spezifikation
 - ab 01.06.2009 Bereitstellung der Schemadatei und Test-Beitragssatzdatei
 - ab 01.07.2009 Pilotphase startet nach Abschluss der Online-Erfassung der Umlage- und Erstattungssätze vom 01.01.2009; frühestens ab 01.07.2009
 - ab 01.10.2009 Praxisbetrieb Beitragssatzdatei 4.0

- Anpassung der Online-Abfrage zur Beitragssatzdatei
 - 3. Quartal 2009 Erweiterung der Online-Beitragssatzabfrage unter www.gkv-ag.de entsprechend der neuen Struktur der Umlage- und Erstattungssätze.

- Einstellung der Beitragssatzdatei Version 3.0
 - Juli 2010 Bezug der Beitragssatzdatei Version 3.0 wird eingestellt; ausschließlich Bezug der Beitragssatzdatei Version 4.0

Projekt:	Beitragssatzdatei	Projekt-Nr.:	AP26
Bearbeiter:	Erstellt von ITSG	Dokument:	Spezifikation Beitragssatzdatei V4.doc
Stand:	29.05.2009	Seite:	30 von 30